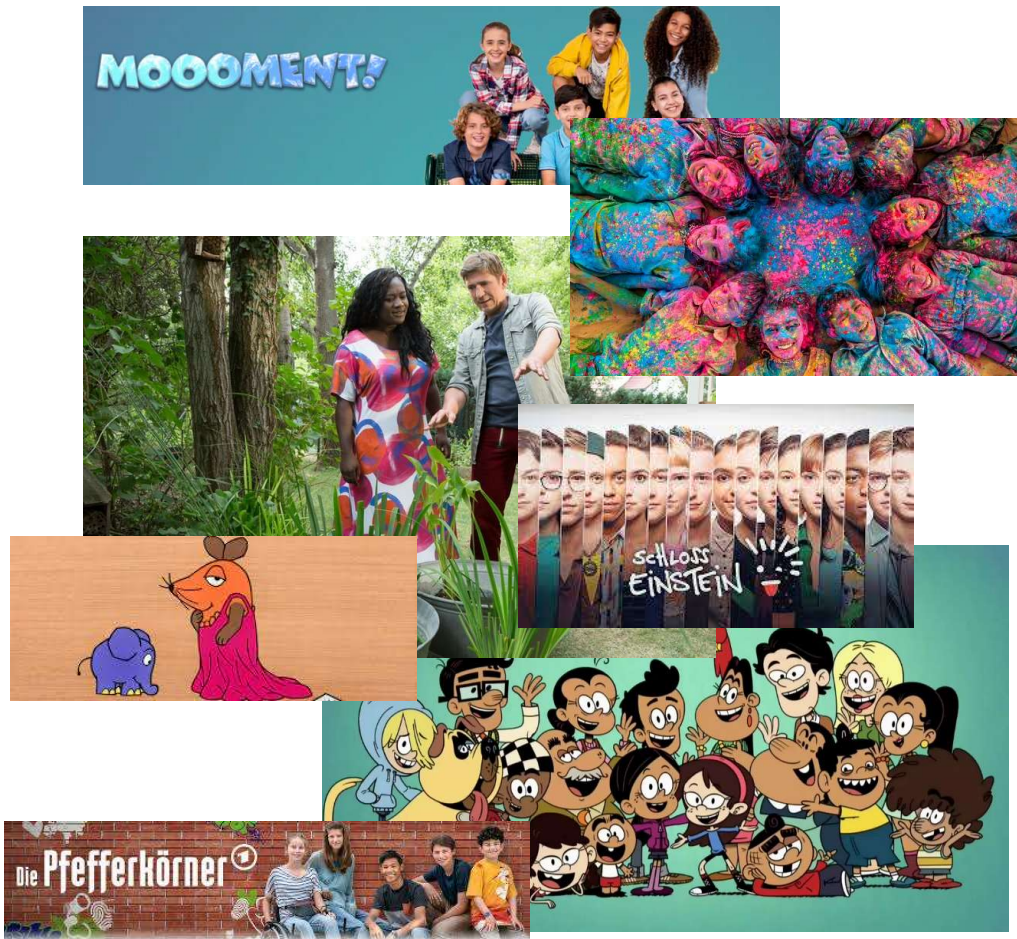


» You create what they believe in!  
Warum Rassismus uns alle angeht.

Key Note für die Kinderwelten von september empathy

## » Unterwegs zu mehr Vielfalt und Toleranz



DASS wir an der Dekonstruktion diskriminierender Stereotype arbeiten müssen, ist unumstritten.

Unser persönliches WARUM hilft dabei, die persönliche Mission und den individuellen Beitrag zu stärken.

Die Veränderung sind wir!

» Unsere Aufgabe: Vielfalt als Schatz & Chance anerkennen, fördern & nutzen

## Charta der Vielfalt

Diversity als Chance - Die Charta der Vielfalt für Diversity in der Arbeitswelt



# Was Alltagsrassismus mit uns allen zu tun hat



# » Was hat das Thema Alltagsrassismus mit mir zu tun?!



„dert“, sagte Kapitän Langstrumpf. „Zuerst wollten sie mich aufessen, aber als ich eine Palme mit bloßen Händen ausgerissen hatte, hatten sie eine bessere Idee und machten mich zum König. Vormittags regierte ich dann, und nachmittags baute ich an meinem Schiff. Es dauerte lange, bis es fertig war, da ich alles allein machen mußte. Es war natürlich nur ein kleines Segelboot. Als es fertig war, sagte ich zu den Negern, daß ich sie für kurze Zeit verlassen mußte, daß ich aber bald wiederkommen und eine Prinzessin mitbringen würde, die Pippilotta heißt. Und da schlugen sie auf ihre Schilde und riefen: ‚Ussomplusser, Ussomplusser!‘“

„Was bedeutet das?“ fragte Annika.

„Das bedeutet: ‚Bravo, bravo!‘ Dann regierte ich vierzehn Tage lang ganz kräftig, damit es die Zeit über, die ich fort bin, reichen sollte. Und dann hißte ich die Segel und stach in See, und die Neger riefen: ‚Ussam-

kura, kussomkara!‘ Und das heißt: ‚Willkommen, dicker weißer Häuptling!‘ Dann steuerte ich direkt auf Surabaja zu. Und was

„Jetzt wollen wir feiern“, rief Pippi, als sie wieder auf die Füße kam. „Jetzt wollen wir feiern, daß die ganze Villa Kunterbunt kracht!“

Und sie tischte ein ordentliches Abendbrot auf, und alle setzten sich hin und aßen. Pippi stopfte drei hartgekochte Eier mit der Schale in sich hinein. Hin und wieder biß sie ihren Vater ins Ohr, nur weil sie so glücklich war, ihn zu sehen. Herr Nilsson, der geschlafen hatte, kam plötzlich angesprungen und rieb sich erstaunt die Augen, als er Kapitän Langstrumpf erblickte.

„Nein, schau mal an, hast du Herrn Nilsson noch?“ sagte Kapitän Langstrumpf.

„Aber ja, und ich hab noch mehr Haustiere, das kannst du mir glauben“, sagte Pippi und holte das Pferd herein, das auch ein hartes Ei zum Knabbern bekam.

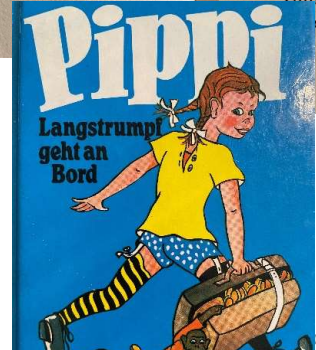
Kapitän Langstrumpf war sehr zufrieden, seine Tochter sich so nett in der Villa

Kunterbunt eingerichtet hatte, und er freute sich, daß sie ihren Koffer mit Goldstücken mitgenommen hatte, so daß sie keine Not zu leiden brauchte, während er weg war.

Als alle satt waren, holte Kapitän Langstrumpf eine Zaubertrommel aus seinem Koffer, so eine, auf denen die Neger den Takt schlagen, wenn sie ihre Tänze aufführen und ihre Opferfeste abhalten. Und Kapitän Langstrumpf setzte sich auf den Boden und schlug die Trommel. Das klang dumpf und seltsam, ganz anders als alles andere, was Thomas und Annika bisher gehört hatten.

„Ganz wie bei den Schwarzen“, sagte Thomas erklärend zu Annika.

Und Pippi zog ihre großen Schuhe an und tanzte auf Strümpfen einen Tanz sehr seltsam war. Zuletzt tanzte Efraim einen wilden Kriegstanz, seiner Taka-Tuka-Insel gelernt, und schwenkte seinen Speer und





## » Alltagsrassismus? Was hat das mit mir zu tun?

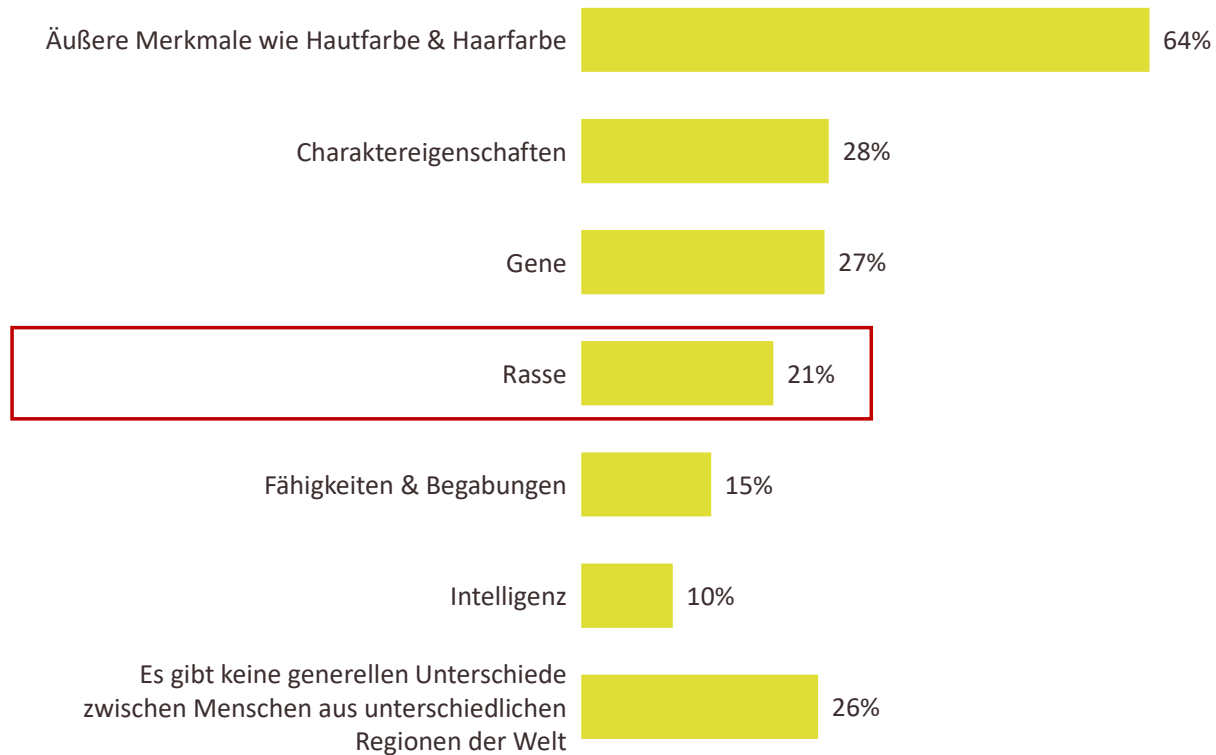
What's „normal“?

- » Wir sind viel mehr als unsere erwachsene „Benutzeroberfläche“
- » Tief in uns lebt unser **inneres Kind**
- » Menschen und Medien prägen unsere Vorstellungen „normal“ und „fremd“
- » Was wir in Kindheit und Jugend als „normal“ erlebt haben, bildet den **Bezugsrahmen für unsere heutige, subjektive Wirklichkeit**

Rassismus? Nicht mit mir...

» 1/5 glaubt, dass sich Menschen auf Basis von Rasse unterscheiden. Bei den Älteren ist es jeder 4.

Meinungsbild bezüglich unterschiedlicher globaler Abstammung (Top-2-Boxes)



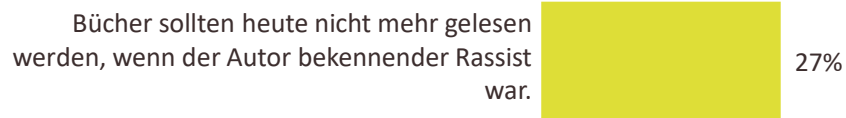
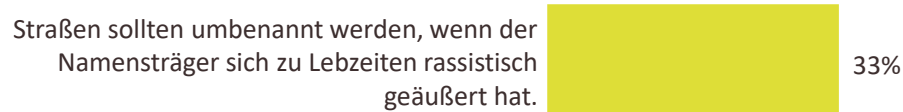
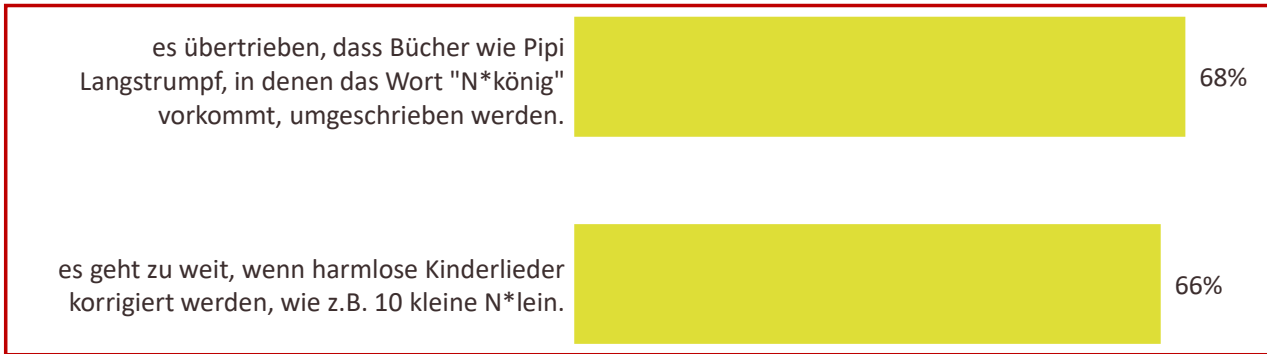
Frage: Inwiefern unterscheiden sich Menschen Ihrer Meinung nach mit unterschiedlicher globaler Abstammung? – Top2; Basis: Erwachsene 18-65 Jahre n = 2.075



# » Mehr als zwei Drittel finden es übertrieben, wenn Bücher oder Kinderlieder mit rassistischen Wörtern umgeschrieben werden.

Einstellung zu Aussagen zum Thema Rassismus in der Kultur (Top-2-Boxes)

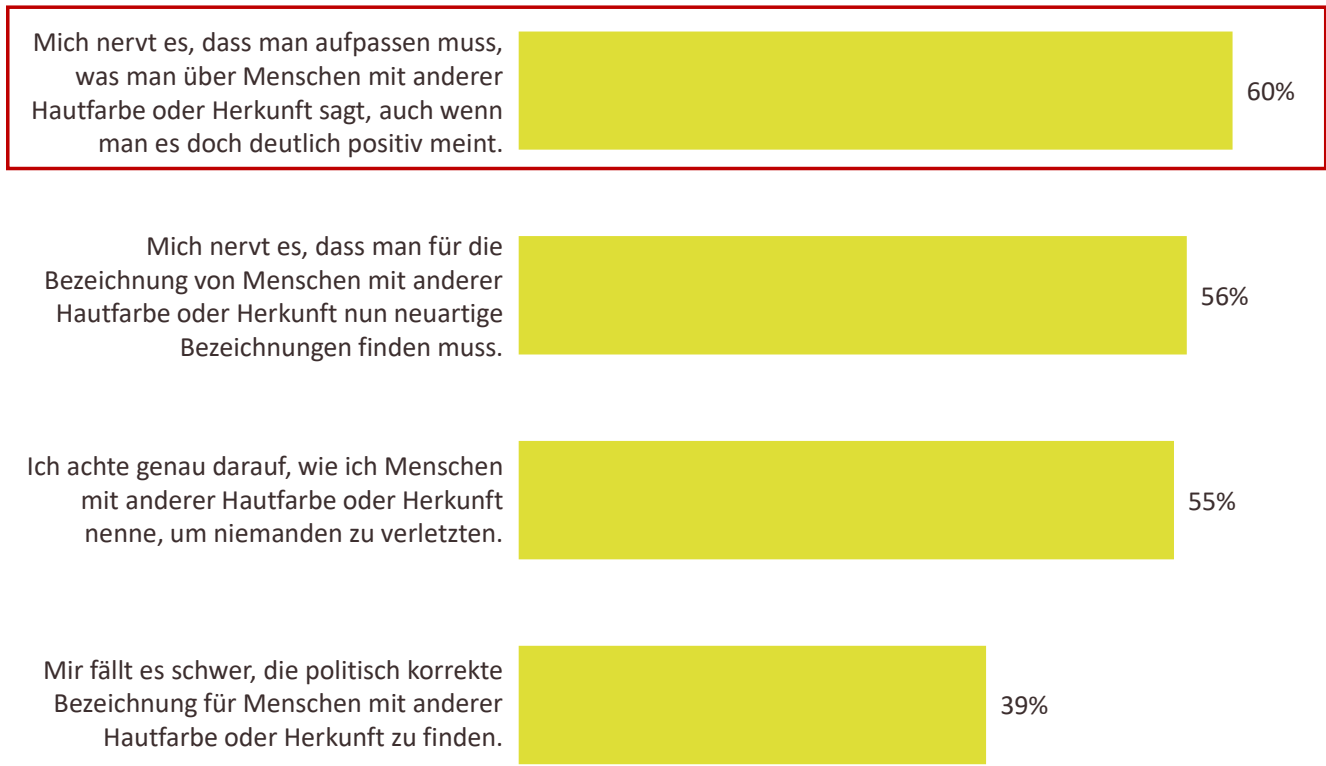
Ich finde...



Frage: Das Thema Rassismus führt auch zu Diskussionen im kulturellen Rahmen. Inwiefern stimmen Sie diesen Aussagen zu Rassismus in der Kultur zu? Bitte antworten Sie auf einer Skala von 1=stimme überhaupt nicht zu bis 5=stimme voll und ganz zu. Ich finde.. – Top2; Basis: Alle Befragten n = 2.075.

# » Die Mehrheit nervt es, dass man aufpassen muss, was man über Menschen mit anderer Herkunft sagt.

Einstellung zu Aussagen zum Thema Rassismus in der Sprache (Top-2-Boxes)



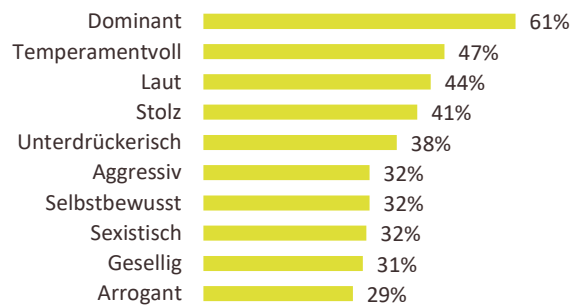
Frage: Inwiefern stimmen Sie diesen Aussagen zu Rassismus in der Sprache zu? Bitte antworten Sie auf einer Skala von 1=stimme überhaupt nicht zu bis 5=stimme voll und ganz zu. – Top2; Basis: Alle Befragten n = 2.075.

# Die Macht der inneren Bilder

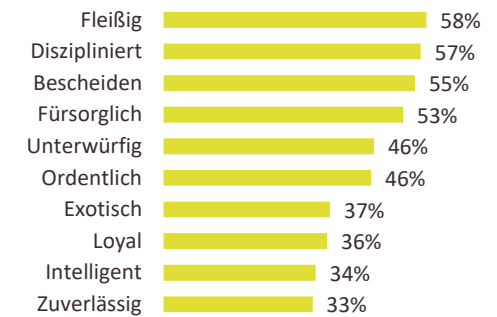
## » Stereotype werden fortgeschrieben...



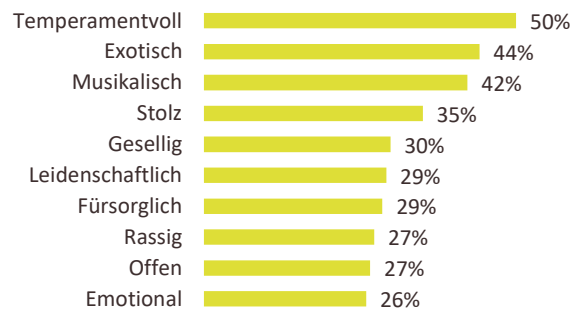
Arabische Männer: dominant & temperamentvoll interpretiert.  
Zuordnung von Eigenschaften an einem Arabischen Mann  
(Top 10 Eigenschaften)



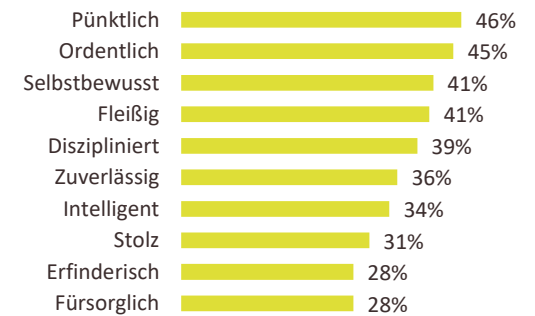
Asiatische Frauen als fleißig und diszipliniert „abgespeichert“  
Zuordnung von Eigenschaften an eine Asiatische Frau  
(Top 10 Eigenschaften)



Schwarze Frauen werden als temperamentvoll, exotisch & musikalisch gesehen  
Zuordnung von Eigenschaften an eine Schwarze Frau  
(Top 10 Eigenschaften)



Weißer Männer mit Leistungsattributen verknüpft: pünktlich, ordentlich, selbstbewusst & fleißig.  
Zuordnung von Eigenschaften an einen Weißen Mann  
(Top 10 Eigenschaften)



## What we learned...

→ Rassismus geht nicht nur von rechts außen aus. Er ist **unser aller Thema**.

1. Wir alle sind **rassistisch sozialisiert**. Wir müssen uns dies bewusst machen und unseren individuellen **blinden Flecken Beachtung** schenken. Stereotype werden oft auch unbewusst fortgeschrieben.
2. Privilegien „*Weißer*“ bewirken **Veränderungsträgheit** und lösen Unwille aus, sich, das eigene Verhalten und Gewohnheiten zu hinterfragen.
3. Wir müssen stetig über unsere **Eigenverantwortung** reden sowie Wissen teilen, um mehr Bewusstsein, Sensibilität und Empathie zu schaffen.
4. Die **Dekonstruktion** nach wie vor tief verankerter, diskriminierender Stereotype ist stetige Aufgabe.
5. **Bilder und Sprache sind wirkmächtig**: sie beeinflussen, was als „normal“ erachtet wird und wir haben es in der Hand, welche Bilder und Worte wir nutzen.

Zeit für Vielfalt



19.10.2020

## » Leben statt Predigen

Unsere Held:innen im Wandel – mehr Vielfalt auf allen Ebenen für mehr Empathie & Toleranz

» Vielfalt der Entscheider:innen

» Vielfalt der Produzent:innen

» Vielfalt der Geschichtenerzähler:innen

» Vielfalt der Darsteller:innen

» Vielfalt der Held:innen-Profile

Der Anfang ist gemacht. Let's work it!



A photograph of a young child with light brown hair, wearing a grey knit sweater with a colorful patterned collar, holding a silver Polaroid Land Camera up to their eye. The child is standing in a forest with a ground covered in brown leaves. The background is softly blurred.

september  
» Strategie & Forschung

#bettertogether  
#actinempathy





## » Call to Action: Die Veränderung sind wir!

1. Radikale Akzeptanz: unserer eigenen blinden Flecke anerkennen
2. Commitment: Veränderung zu einem fairen, toleranten und empathischen Miteinander beginnt bei jeder/ jedem einzelnen: mit Selbstreflexion
3. Privilegien nutzen: Sich der eigenen Macht und des Einflusses der eigenen Position bewusst werden → mit unseren Entscheidungen tragen wir dazu bei, wie die nachfolgenden Generationen geprägt werden



## » How can I start?

Die eigene, subjektive Wirklichkeit erweitern: neues Wissen und neue Perspektiven aneignen: **read – follow – listen!**